

## Pressemitteilung

Montag, 23.05.2022

### Bioökonomieregion Mitteldeutschland übergibt Absichtserklärung an den Bioökonomierat

*Die gemeinsame Absichtserklärung von 29 Akteuren aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zur Gestaltung der Bioökonomieregion Mitteldeutschland wurde heute in Berlin dem Bioökonomierat der Bundesregierung übergeben. Das Gremium erachtet diese Initiative für Wegweisend beim Aufbau der industriellen Bioökonomie und wird sie in seine Arbeit einfließen lassen.*

Sicherung und Entwicklung einer nachhaltigen Rohstoffbasis, Aufbau und Stärkung biobasierter Wertschöpfungsketten und die Förderung innovativer Produkte und Verfahren: Dies sind einige der ambitionierten Ziele, die sich in der am 23.05.2022 an den Bioökonomierat überreichten Absichtserklärung zur Gestaltung der Bioökonomieregion Mitteldeutschland wiederfinden. Das Papier ist das Ergebnis eines gemeinsamen Strategieprozesses der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland und des Deutschen Biomasseforschungszentrums (DBFZ) mit Unterstützung des BioEconomy e.V. im Rahmen des Projektes „Modellregionen der Bioökonomie im Mitteldeutschen Revier und im Lausitzer Revier“ (MoreBio). Der Öffentlichkeit erstmals vorgestellt wurde es auf dem 1. Mitteldeutschen Bioökonomiekongress am 2. Mai dieses Jahres in Altenburg.

„Als Bioökonomierat verstehen wir die Bioökonomie als Hebel hin zu einer nachhaltigen Form des Wirtschaftens. Damit sie ihr Potenzial in der Fläche schnell und umfassend entfalten kann, gilt es unter anderem die Zusammenarbeit zwischen bundeslandspezifischen Aktivitäten untereinander sowie denen auf Bundes- und Landesebene zu intensivieren. Daher begrüßen wir länderübergreifende Aktivitäten wie die Bioökonomieregion Mitteldeutschland.“ sagt Ratsmitglied Prof. Dr. Michael Böcher.

„Um den nachhaltigen Strukturwandel des Mitteldeutschen und des Lausitzer Reviers hin zu einem biobasierten Wirtschafts- und Lebensraum aktiv zu gestalten, schließen sich regionale Unternehmen, universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und -zentren sowie Akteure der regionalen und überregionalen Wirtschaftsförderung zusammen. Gemeinsam kann so der Wandel gestaltet und die Modellregionen zu einem international sichtbaren Schaufenster für die gelingende Transformation werden. Dies geschieht unter dem Leitbild einer nachhaltigen Bioökonomie, die auf modernsten Technologien beruht und zudem die Natur zum Vorbild hat, Stoff- und Energie-Kreisläufe schließt und die Bedarfe einer nachhaltig transformierten Gesellschaft bedient. Somit wird die Bioökonomie zu einem konkret erfahrbarem Treiber und Impulsgeber für die Innovations- und Wachstumsregion Mitteldeutschland. Um diese Entwicklung voranzutreiben, wird ein langer Atem, ein starkes Netzwerk und die Vernetzung aller Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft gebraucht“, so Ratsmitglied Prof. Dr. Stefanie Heiden.

**Der komplette Text der Absichtserklärung sowie eine Karte mit innovativen Bioökonomie-Projekten in Mitteldeutschland ist unter [www.mitteldeutschland.com/bioökonomie](http://www.mitteldeutschland.com/bioökonomie) abrufbar**

## Die Bioökonomie länderübergreifend voranbringen

Im Anschluss an die Übergabe der Absichtserklärung fand ein Workshop des Bioökonomierats statt. Auch hier wurde intensiv mit Vertretern und Vertreterinnen verschiedener Landesinitiativen der Bioökonomie in den Bundesländern diskutiert, wie eine Stärkung der Regionen und eine engere Zusammenarbeit zwischen Bundesländern und auf Bund- Ländern-Ebene erfolgen kann.

<https://www.biooekonomierat.de/veranstaltungen/2022/dialog-mit-laenderinitiativen-und-modellregionen.php>

Geschäftsstelle des Bioökonomierats der Bundesregierung

Durchgeführt von der VDI Technologiezentrum GmbH  
Bülowstraße 78  
10783 Berlin  
030-27 59 506 – 692  
[info@biooekonomierat.de](mailto:info@biooekonomierat.de)  
<https://biooekonomierat.de/>  
Twitter: @biooekonomierat

Ansprechpartnerin

Dr. Heike Seitz  
0211-6214353  
[seitz@biooekonomierat.de](mailto:seitz@biooekonomierat.de)

## Über den Bioökonomierat

Das BMBF und das BMEL haben im Jahr 2009 erstmals einen Bioökonomierat als Beratungsgremium der Bundesregierung eingerichtet. Aufgabe war es, wichtige Anregungen zur Nationalen Forschungsstrategie Bioökonomie 2030 und zur Nationalen Politikstrategie Bioökonomie zu liefern. Im Dezember 2020 wurde der mittlerweile dritte Bioökonomierat berufen, der aus 20 Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft besteht. Der Bioökonomierat wird die Bundesregierung als unabhängiges und neutrales Gremium bei der Umsetzung der Strategie im Rahmen von Empfehlungen und Stellungnahmen beraten und gleichzeitig öffentliche Debatten zur Bioökonomie fördern.